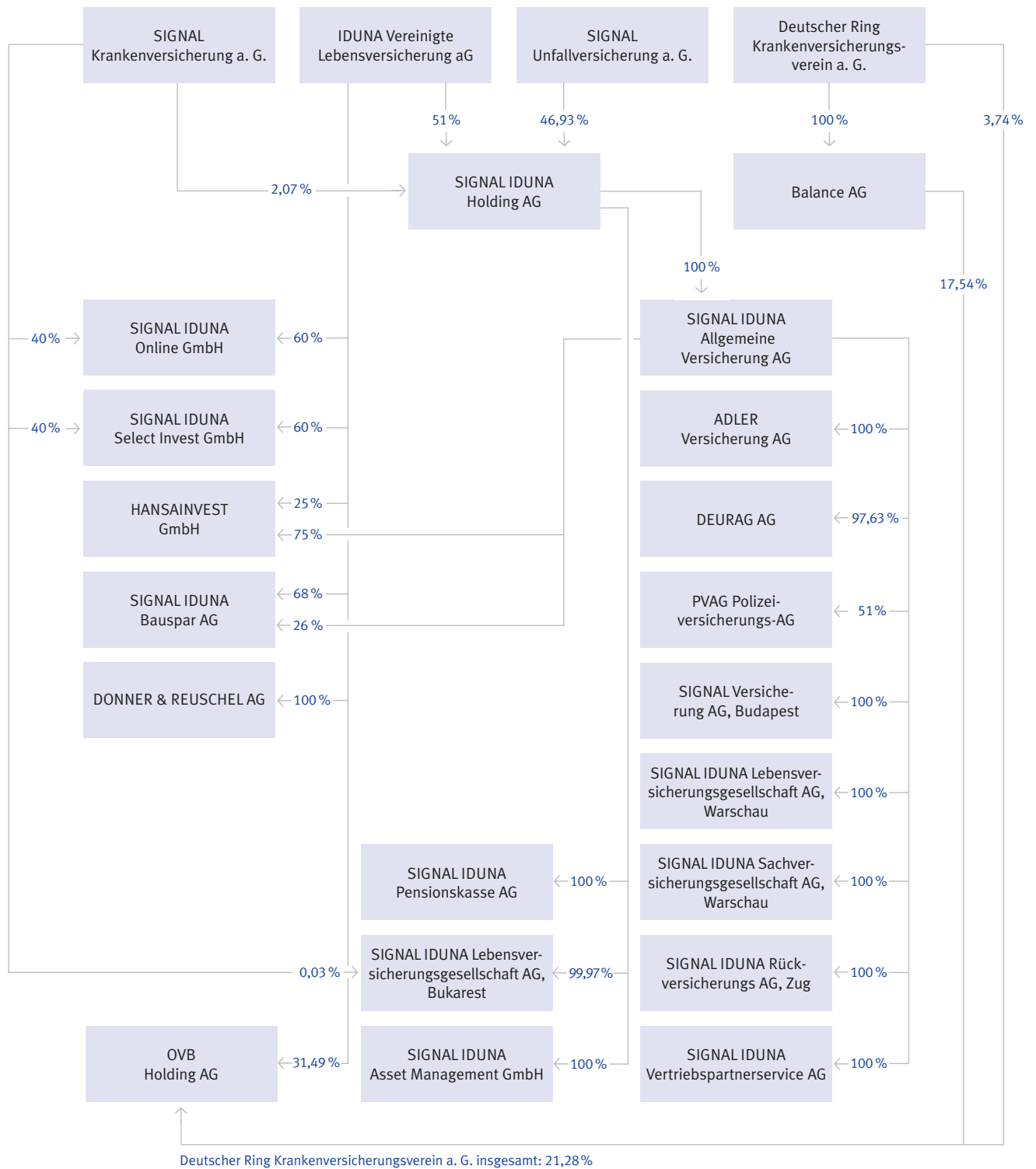


Geschäftsbericht 2012
SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice
Aktiengesellschaft

		2012	2011	2010
Vertragsbestand				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,261	1,252	1,261
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	2,297	2,342	2,406
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,627	2,641	2,638
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge	in Mio.	7,375	7,344	7,349
Versicherungs- und Sparbeiträge				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1 456	1 501	1 820
Krankenversicherung		2 776	2 731	2 652
Schaden- und Unfallversicherung		1 153	1 122	1 085
Rückversicherung		127	114	88
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		162	161	166
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		935	420	396
Leistungen für Versicherungsfälle				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1 627	1 792	1 605
Krankenversicherung		2 048	1 989	1 973
Schaden- und Unfallversicherung		780	768	748
Rückversicherung		86	83	60
Assets Under Management				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung		19 942	19 407	19 477
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		18 071	17 202	16 481
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		2 829	2 782	2 766
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		372	313	238
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		792	792	739
Fondsvermögen im Investmentgeschäft ¹⁾		5 174	4 277	4 067
Assets Under Management im Bankgeschäft		9 009	8 875	7 741
Mitarbeiter				
Angestellte Mitarbeiter		9 150	8 908	8 769
Haupt- und nebenberufliche Vertreter		19 131	14 551	14 151

¹⁾ ohne gruppeneigene Spezialfonds



6	Lagebericht
9	Jahresabschluss
10	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012
12	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
	Anhang
14	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
18	Entwicklung des Anlagevermögens
20	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2012
22	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
23	Sonstige Angaben
24	Organe
25	Konzernangaben
26	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
27	Bericht des Aufsichtsrates
28	Servicenet

Lagebericht

Geschäftsentwicklung

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und einer europäischen Rezession bewies die deutsche Wirtschaft Widerstandskraft und ist im Jahresdurchschnitt um 0,7 % gewachsen. Dies gelang, obwohl sich die deutsche Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt hat.

Die Exportwirtschaft erwies sich als sehr robust und stellt den Wachstumstreiber dar, die Exporte legten im Vergleich zu 2011 um 4,1 % zu. Die Binnennachfrage entwickelte sich hingegen verhalten (private Konsumausgaben +0,8 %, staatliche Konsumausgaben +1,0 %, Investitionen -2,1 %), was sich auch in den Ergebnissen der deutschen Versicherungswirtschaft niederschlägt.

In 2012 haben gesetzliche Eingriffe den Versicherungsmarkt, insbesondere in der Kranken- und Lebensversicherung, beeinflusst. Am 1. April 2012 trat die Begrenzung der Abschlussaufwendungen in der privaten substitutiven Krankenversicherung in Kraft, und zum 21. Dezember 2012 mussten alle Tarife als Konsequenz der neu in Kraft getretenen Anti-Diskriminierungs-Richtlinie auf Unisex umgestellt werden – d. h. geschlechtsspezifische Merkmale dürfen bei der Beitragstarifizierung nicht mehr verwendet werden.

Aufgrund der herausragenden Bedeutung der privaten Krankenversicherung im Absatz-Spartenmix unserer Gesellschaft (in 2012 ca. 62 % Anteil am Gesamtabatz), wurde auch das Vertriebsergebnis von diesen Gesetzesänderungen beeinflusst. Die Begrenzung der Abschlussaufwendungen hatte negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung, die Umstellung in die „Unisex-Welt“ führte hingegen zu einer Belebung des Jahresendgeschäftes.

Die Absatzentwicklung in der gesamten Krankenversicherung ist mit -25,9 % zum Vorjahr deutlich rückläufig. Dabei steht die äußerst erfreuliche Entwicklung

bei der SIGNAL Krankenversicherung a. G. mit +22,7 % zum Vorjahr im deutlichen Kontrast zur Absatzentwicklung für den Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. mit -45,9 % im Vergleich zum sehr erfolgreichen Vorjahresergebnis. Nach vielen Jahren Beitragsstabilität bei dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. ist der Rückgang insbesondere auf hohe Anpassungen der Beitragssätze in den Haupttarifen zurückzuführen.

Besonders positiv entwickelte sich die Vertriebsleistung für die SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft (Bauspar +43,4 % zum Vorjahr, Finanzierung +17,4 % zum Vorjahr), wogegen sich die Absatzleistungen in der Lebensversicherung trotz des guten „Bisex“-Jahresendgeschäftes mit -6,4 % zum Vorjahr leicht verschlechterte. Die Absatzeinbußen in der Kraftfahrtversicherung (-19,5 % zum Vorjahr) sind auf eingeleitete Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Der Gesamtbestand über alle Versicherungssparten stieg zum Jahresanfangsbestand um 3,5 % auf 1,226 Mrd. EUR. Herausragend waren die Entwicklungen der beiden Krankenversicherungsgesellschaften: Gegenüber dem Jahresanfangsbestand gab es bei dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. ein Wachstum von 5,8 % und bei der SIGNAL Krankenversicherung a. G. von 3,7 %. In der Lebensversicherung lag der Bestandsabrieb mit -2,5 % leicht über dem Vorjahreswert (2011: -1,6%).

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümerin unserer Gesellschaft, die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, vor dem Hintergrund der gesetzlichen Änderungen zum 1. April 2012 den Beschluss gefasst, die SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice Aktiengesellschaft als Vertriebsgesellschaft aufzulösen und den Geschäftsbetrieb in die Organisationsstruktur der SIGNAL IDUNA Gruppe zu integrieren. Erste Schritte sind bereits erfolgt, indem alle Aufgaben und Arbeitsverträge der Mitarbeiter unserer Gesellschaft auf die Konzerngesellschaften überführt wurden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 38,3 Mio. EUR). Sie hat sich um 2,5 Mio. EUR oder 6,5 % verringert. Dieser Betrag resultiert bei den Aktiva aus geringeren Forderungen, bei den Passiva im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten. Der größte Teil der Aktiva entfällt mit 93,4 % auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände; demgegenüber stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten in Höhe von 65,6 % der Bilanzsumme.

Eigenkapital

Das Eigenkapital – gezeichnetes Kapital und Gewinnrücklagen – entspricht dem Bilanzansatz des Vorjahres.

Erlöse und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse sind um 2,3 % auf 111,6 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Erträge um 5,3 % auf 1,3 Mio. EUR gestiegen.

Die Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft stiegen um 1,8 % auf 112,4 Mio. EUR. Der wesentliche Teil der Aufwendungen entfällt auf den Vertriebsaufwand für die angebotenen Vertriebspartner in Höhe von 77,4 Mio. EUR (+6,1 % zum Vorjahr).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14,3 % auf 12,9 Mio. EUR vermindert. Dies resultiert unter anderem aus einem deutlichen Minderaufwand der Erfolgsvergütungen für den angestellten Außendienst.

Bei dem größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für Dienstleistungen, die von der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, der SIGNAL Krankenversicherung a. G., sowie dem Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. für unsere Gesellschaft erbracht wurden.

Geschäftsergebnis

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist ein Überschuss von 627,4 TEUR zu verzeichnen. Nach Verrechnung des außerordentlichen Ergebnisses und nach Abzug der Steuern beträgt der Jahresüberschuss 432,8 TEUR (Vorjahr: 13,4 TEUR); er wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft abgeführt.

Risikobericht

Als Beteiligungsunternehmen der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft nutzt unsere Gesellschaft die für sie relevanten risikopolitischen Instrumente der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Durch die Verlagerung der wesentlichen Teile des Geschäftsbetriebes sind die bisherigen Risiken auf der Nachfrage- bzw. Produktseite sowie in der Organisation des Geschäftsbetriebes entfallen. Es verbleibt unverändert das Reputationsrisiko, welches sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Ebenso ist die Gesellschaft auch künftig dem Provisionshaftungsrisiko ausgesetzt, das insbesondere aus der spartenübergreifenden Ausweitung der Stornohaftungszeit auf 5 Jahre resultiert.

Für Forderungen gegenüber Versicherungsvertretern bilden wir Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren und schreiben uneinbringliche Forderungen ab.

Zusammenfassend ist für unsere Gesellschaft festzustellen, dass derzeit bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt beschäftigen wir 101 (Vorjahr 96) angestellte Mitarbeiter, davon 17 Mitarbeiter im Innendienst und 84 Mitarbeiter im Außendienst. Wir danken ihnen für die gute Arbeit, die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistet wurde.

Ausblick

Zum 1. April 2012 sind Neuregelungen zur Begrenzung der Abschlussaufwendungen in der privaten, substitutiven Krankenversicherung in Kraft getreten. Von dieser Gesetzesänderung waren wir als deutlich krankenversicherungsorientierter Vertrieb besonders stark betroffen. Zwar konnten in 2012 die Auswirkungen, insbesondere durch ein gutes Jahresanfangs- und -endgeschäft (hier begünstigt durch den letztmaligen Vertrieb von Bisex-Produkten), teilweise kompensiert werden, jedoch ist dies für die Zukunft ohne weitere Sondereinflüsse nicht zu erwarten.

Die Eigentümerin unserer Gesellschaft, die SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, hat daher den Beschluss gefasst, die SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice Aktiengesellschaft als Vertriebsgesellschaft aufzulösen. Die bestehenden Verträge mit den Vertriebspartnern sollen im Weiteren von uns auf eine Konzerngesellschaft überführt werden.

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite

	EUR	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1 031 152,58		831
II. Sachanlagen:				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		751 496,00	1 782 648,58	772 1 603
B. Umlaufvermögen:				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)	16 794 045,97			12 616
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 177 893,00 EUR (Vorjahr: 164 TEUR)	16 563 982,09			23 176
3. sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 28 410,08 EUR (Vorjahr: 48 TEUR)	98 030,74			158
		33 456 058,80		35 950
II. Wertpapiere:				
1. sonstige Wertpapiere		133 062,40		133
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		360 858,61	33 949 979,81	502 36 585
C. Rechnungsabgrenzungsposten			25 199,10	68
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			81 312,00	67
			35 839 139,49	38 323

Passivseite

	EUR	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
A. Eigenkapital:				
I. Gezeichnetes Kapital		512 000,00		512
II. Gewinnrücklagen:				
1. gesetzliche Rücklage	51 200,00			51
2. andere Gewinnrücklagen	23 298,37			23
		74 498,37		74
			586 498,37	586
B. Rückstellungen:				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9 456 516,00		7 967
2. sonstige Rückstellungen		2 283 803,22		4 038
			11 740 319,22	12 005
C. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6 444 335,26 EUR (Vorjahr: 8 853 TEUR)		14 261 286,62		14 726
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9 009 353,79 EUR (Vorjahr: 10 693 TEUR)		9 009 353,79		10 693
3. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 213 618,74 EUR (Vorjahr: 269 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 241 681,49 EUR (Vorjahr: 313 TEUR)		241 681,49		313
			23 512 321,90	25 732
			35 839 139,49	38 323

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	EUR	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		111 639 164,84	109 087
2. sonstige betriebliche Erträge		1 256 360,19	1 193
3. Vertriebsaufwand		77 360 620,49	72 926
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	10 831 241,10		12 749
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 763 768,21 EUR (Vorjahr: 981 TEUR)	2 061 349,11	12 892 590,21	2 298 15 047
5. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB: 0,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)		607 540,67	464
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		20 860 416,73	21 322
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus der Abzinsung: 0,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) davon aus verbundenen Unternehmen: 88 707,38 EUR (Vorjahr: 243 TEUR)		89 753,71	249
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus der Aufzinsung: 636 729,27 EUR (Vorjahr: 587 TEUR) davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)		636 729,27	587
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		627 381,37	183
10. außerordentliche Erträge		0,00	0
11. außerordentliche Aufwendungen		194 201,00	194
12. außerordentliches Ergebnis		- 194 201,00	- 194
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	- 25
14. sonstige Steuern		402,00	1
15. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		432 778,37	13
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		0,00	0

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

.....

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. der §§ 264 Abs. 1, 267 HGB aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesene EDV-Software wurde zu den Anschaffungskosten bewertet und beinhaltet entgeltlich erworbene Software. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Das ebenfalls hier ausgewiesene Nutzungsrecht wird über 10 Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Nettoanschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1 000,00 EUR betragen, wurden einem Sammelposten zugeführt und werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen vorgenommen. Wirtschaftsgüter, deren Nettoanschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1 000,00 EUR betragen, wurden einem Sammelposten zugeführt und werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgte – unter Berücksichtigung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen – zum Nennwert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Liquide Mittel

Der Kassenbestand und die Bankguthaben wurden zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Abgrenzung erfolgte zeitanteilig.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Wir halten verpfändete Rückdeckungsversicherungen für einen Teil der Pensionsverpflichtungen. Diese sind gemäß § 246 Abs. 2 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert bewertet und mit dem korrespondierenden Teil der Pensionsrückstellung verrechnet worden. Ein entstandener Aktivüberhang ist unter diesem Posten in der Bilanz ausgewiesen. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung entspricht ihrem Aktivwert.

Rückstellungen

• Pensionsrückstellungen

Für die Bewertung wurden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Mit Ausnahme der Pensionszusagen aus Gehaltsumwandlung wurde der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected Unit Credit-Methode berechnet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem korrespondierenden Deckungsvermögen verrechnet. Der Rechnungszinsfuß betrug gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB 5,06 %. Darüber hinaus wurden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt:

Grundsätzlich wurde davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühestmöglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wurde dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt. Für die Ausscheidursache Fluktuation wurde bei Männern eine Wahrscheinlich-

keit von 1,3 % und Frauen von 1,0 % angesetzt. Der Gehaltstrend (inkl. eines Karrieretrends) floss mit 2,5 % ein. Falls die Pensionszusage eine garantierte Anpassung enthält, wurde diese berücksichtigt. Die übrigen Pensionszusagen wurden mit einem Rententrend von 2,0 % bewertet.

Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wurde der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde erneut ein Fünftel zugeführt.

• Sonstige Rückstellungen

1. Rückstellung für KV-Zuschuss

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner der SIGNAL IDUNA Gruppe zu gewährenden Zuschuss zur privaten Krankenversicherung wurden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die Projected Unit Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen ebenfalls den bei der Pensionsrückstellung benutzten.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde erneut ein Fünftel zugeführt.

2. Rückstellung für Jubiläumsgeldzusagen

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsgeldzusagen erfolgte nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB analog zur Pensionsrückstellungsermittlung. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung lag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren zugrunde. Zum 31. Oktober 2012 betrug dieser 4,77 %. Die übrigen Bewertungsparameter entsprechen den unter Pensionsrückstellung genannten.

3. Rückstellung für Altersteilzeit

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Dabei ergab sich der Erfüllungsbetrag aufgrund der versicherungsmathematisch diskontierten Gehaltszahlungen in der Freistellungsphase. Die Rückstellung beinhaltet außerdem den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den tariflichen Aufstockungsbetrag. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank herausgegebene Zins mit einer Restlaufzeit von 3 Jahren angewandt. Dieser lag zum 31. Oktober 2012 bei 3,98 %.

Zur Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 8a Altersteilzeitgesetz halten wir verpfändete Wertpapiere und Kontokorrentkonten. Diese sind gemäß § 246 Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem Zeitwert bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet worden, der für den Erfüllungsrückstand ist.

4. Andere Rückstellungen

Alle anderen Rückstellungen wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag ange-

setzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Um den Besonderheiten des Versicherungsvermittlungsgeschäfts Rechnung zu tragen, haben wir die an freiberufliche Versicherungsvermittler geleisteten Provisionen und Abschreibungen auf Vermittlerforderungen nicht innerhalb der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sondern innerhalb des eingefügten Postens „Vertriebsaufwand“ ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen wurden periodengerecht abgegrenzt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1 436 019,46	517 768,42	0,00	0,00
	1 436 019,46	517 768,42	0,00	0,00
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 738 621,34	270 144,90	12 057,98	0,00
	1 738 621,34	270 144,90	12 057,98	0,00
	3 174 640,80	787 913,32	12 057,98	0,00

ABSCHREIBUNGEN (KUMULIERT)	JAHRESAB- SCHREIBUNGEN NACHRICHTLICH	ZUSCHREIBUNGEN (KUMULIERT)	JAHRESZU- SCHREIBUNGEN NACHRICHTLICH	STAND AM 31.12.2012	STAND AM 31.12.2011
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
922 635,30	(317 171,74)	0,00	0,00	1 031 152,58	830 555,90
922 635,30	(317 171,74)	0,00	0,00	1 031 152,58	830 555,90
1 245 212,26	(290 368,93)	0,00	0,00	751 496,00	771 783,00
1 245 212,26	(290 368,93)	0,00	0,00	751 496,00	771 783,00
2 167 847,56	(607 540,67)	0,00	0,00	1 782 648,58	1 602 338,90

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite	2012 EUR	2011 EUR
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg	177 893,00	164 173,00
SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg	194 421,29	402 127,31
SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund	16 106 486,31	22 539 017,95
ADLER Versicherung AG, Dortmund	48 389,28	57 842,52
PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund	11 732,55	12 258,90
SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg	25 059,66	0,00
	16 563 982,09	23 175 419,68
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	360 858,61	502 495,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25 199,10	68 073,00
Es handelt sich um Marketing- und Wettbewerbs- aufwendungen, die das Jahr 2013 betreffen.		
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
Zeitwert des Deckungsvermögens am 31. Dezember	81 312,00	81 875,00
zu saldierende Erfüllungsbeträge aus der Pensionsrückstellung	0,00	14 505,00
	81 312,00	67 370,00
Aktivischer Überhang am 31. Dezember	81 312,00	67 370,00

Passivseite

	2012 EUR	2011 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Stand am 31. Dezember	512 000,00	512 000,00
1 000 auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennwert von je 512 EUR		
II. 1. gesetzliche Rücklage		
Stand am 31. Dezember	51 200,00	51 200,00
II. 2. andere Gewinnrücklagen		
Stand am 31. Dezember	23 298,37	23 298,37
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Rückstellung vor Saldierung	9 478 296,00	8 002 526,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig	– 21 780,00	– 35 530,00
verbleibende Rückstellung	9 456 516,00	7 966 996,00
3. sonstige Rückstellungen		
Sonderzahlungen	125 000,00	185 000,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	68 000,00	68 000,00
Jahresabschlusskosten	30 750,00	33 710,00
Urlaubsverpflichtungen	377 700,00	458 100,00
Jubiläumsgeldzusagen	190 033,00	169 641,00
Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung	447 777,00	436 081,00
Wettbewerbe	57 800,00	129 800,00
PSV-Altlast	9 500,00	10 400,00
Altersteilzeitverpflichtungen		
Rückstellung vor Saldierung	617 917,00	1 001 922,00
davon mit Deckungsvermögen verrechnungsfähig (die Anschaffungskosten betragen 523 517,60 EUR)	– 542 073,78	– 517 257,22
verbleibende Rückstellung	75 843,22	484 664,78
Erfolgsvergütungen und Provisionen	793 400,00	1 264 400,00
Provisionen aus der Versicherungsvermittlung	0,00	598 300,00
übrige	108 000,00	199 850,12
	2 283 803,22	4 037 946,90
C. Verbindlichkeiten		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg	9 009 353,79	10 693 117,42

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	111 639 164,84	109 086 902,12
Es handelt sich hauptsächlich um Provisionen aus der Versicherungsvermittlung.		
3. Vertriebsaufwand	77 360 620,49	72 926 328,21
Es handelt sich hauptsächlich um Provisionen für die Versicherungsvermittlung.		
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aufwendungen für den gesetzlichen Jahresabschluss	24 787,40	25 290,20
Werbeaufwendungen	1 351 488,58	1 135 564,82
Reisekosten	683 863,32	781 298,66
Raumkosten	1 004 605,40	1 000 196,85
Porto	291 340,10	315 102,72
übrige	2 407 274,59	2 739 950,83
	5 763 359,39	5 997 404,08
Aufwendungen für Dienstleistungen	15 097 057,34	15 324 331,61
	20 860 416,73	21 321 735,69
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen aus Darlehen	324,44	4 152,90
Zinsen aus laufenden Bankguthaben	606,43	1 745,06
sonstige Zinsen	88 822,84	242 528,85
	89 753,71	248 426,81
11. außerordentliche Aufwendungen	194 201,00	194 201,00
Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus den handelsrechtlichen Regelungen nach BilMoG und beinhalten im Geschäftsjahr 2012 den Mindestzuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Zuschüsse zur privaten Krankenversicherung.		
15. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne	432 778,37	13 420,56
auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags mit der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund		

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsbezüge beliefen sich auf 706 093,70 EUR (Vorjahr: 894 384,02 EUR). Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten vom Unternehmen 158 833,08 EUR (Vorjahr: 285 568,32 EUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 3 573 753,00 EUR (Vorjahr: 3 170 762,00 EUR).

Aufsichtsratsmitglieder erhielten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Gewährte Vorschüsse und Kredite, eingegangene Haftungsverhältnisse

Vorschüsse und Kredite wurden den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates nicht gewährt; zugunsten dieser Personen wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe enthalten sind.

Mitarbeiter

Wir beschäftigen im Durchschnitt 101 Mitarbeiter, davon 17 Mitarbeiter im Innendienst und 84 Mitarbeiter im Außendienst. Zum Personalaufwand verweisen wir auf die Seite 12 „Gewinn- und Verlustrechnung“ Posten 4.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht bilanzierten Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen von vor 1987 gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB betragen 48 724,00 EUR (Vorjahr: 44 735,00 EUR).

Die nach BilMoG neu bewerteten und aufgrund des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen 2 330 402,00 EUR (Vorjahr: 2 524 603,00 EUR).

Angaben zu ausschüttungsgespernten Beträgen

Aufgrund der zu Zeitwerten bewerteten Kapitalanlagen zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitguthaben und der daraus resultierenden noch nicht realisierten Gewinne hat unsere Gesellschaft ausschüttungsgespernte Beträge in Höhe von 18 556,18 EUR (Vorjahr: 4 988,63 EUR), die aber aufgrund der Eigenmittelausstattung nicht zum Tragen kommen.

Organe

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Michael Johnigk
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
Herdecke
Vorsitzender

Ulrich Scheele
Generalbevollmächtigter, SIGNAL IDUNA Gruppe
Arnsberg
stellv. Vorsitzender

Dr. Klaus Sticker
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
Leichlingen
bis 18. Juni 2012

Dr. Norbert A. Vogel
Bereichsleiter, SIGNAL IDUNA Gruppe
Dortmund
seit 18. Juni 2012

Vorstand

Dipl.-Betriebswirt Detlef Immecke
Bochum
Betrieb
bis 14. März 2012

Helmut Präger
Oberndorf
Vertrieb Deutscher Ring Kranken

Dipl.-Kfm. Ralf Steinmeister
Hannover
Betrieb

Adolf Totzauer-Levermann
Hamburg
Vertrieb SIGNAL IDUNA

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt am Main

Konzernangaben

Alleinaktionär unserer Gesellschaft ist die SIGNAL IDUNA Allgemeine Aktiengesellschaft, Dortmund. Eine entsprechende Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG liegt uns vor. Das Grundkapital von 512 000,00 EUR ist voll eingezahlt.

Mit der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Generalagenturvertrag.

Wir sind aufgrund des Beteiligungsverhältnisses ein von der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, abhängiges Unternehmen. Gemäß § 290 HGB ist unser Unternehmen in den Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe einzu beziehen.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Unternehmensregister am Geschäftssitz hinterlegt.

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL Krankenversicherung a. G., Dortmund
 Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G., Hamburg
 IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg
 SIGNAL IDUNA Lebensversicherungsgesellschaft AG (SIGNAL IDUNA Zycie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A.), Warschau
 SIGNAL IDUNA Lebensversicherungsgesellschaft AG (SIGNAL IDUNA ASIGURĂRI DE VIAȚĂ S.A.), Bukarest
 SIGNAL IDUNA Sterbekasse VVaG, Dortmund (ehemals ALLWEST Allgemeine Westfälische Sterbekasse)
 SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg

SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund
 SIGNAL Unfallversicherung a. G., Dortmund
 SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund
 ADLER Versicherung AG, Dortmund
 PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
 SIGNAL Versicherung AG (SIGNAL Biztosító Zrt.), Budapest
 SIGNAL IDUNA Sachversicherungsgesellschaft AG (SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A.), Warschau
 DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden
 SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug
 SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg
 HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
 DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft, Hamburg
 SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg
 SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice Aktiengesellschaft, Dortmund
 OVB Holding AG, Köln
 SIGNAL IDUNA Online GmbH, Hamburg
 SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg
 Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG, Hamburg

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Dortmund, 19. März 2013

Der Vorstand

Präger Steinmeister

Totzauer-Levermann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Vertriebspartnerservice Aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 12. April 2013

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Michael Kilbinger
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres seine nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation des Unternehmens sowie über die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens und fasste die notwendigen Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat konnte sich durch seine Prüfungen von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugen.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2012 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat vor und sind von ihm geprüft worden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2012 geleistete Arbeit.

Dortmund, 17. Juni 2013

Der Aufsichtsrat

Michael Johnigk
Vorsitzender

Unser Servicenetz: nah am Kunden.



SIGNAL IDUNA Gruppe
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

SIGNAL IDUNA Gruppe
Neue Rabenstraße 15 - 19
20354 Hamburg